

Plaza de Armas



Der Plaza de Armas, der in der Zeit der Christen auch als Plaza de San Gabriel bezeichnet wurde, ist heute eine Esplanade mit einem wunderschönen hispano-arabischen Garten. Der Garten wurde von dem Architekten Fernando Guerrero-Strachan Rosado gestaltet. Der Architekt basierte sich dabei auf alte Stiche, auf denen das Málaga des 16. Jh. gezeigt wurde. Er legte einen Laubengang an, den es seiner Meinung nach damals gab. Als man den Platz restaurierte, fand man die Überreste von zwei christlichen Grabstätten, die wahrscheinlich zu der Pfarrgemeinde San Luis gehörten, der alten Moschee der Alcazaba, die dem heiligen Ludwig, dem Bischof von Toulouse geweiht war. Dies ist der Heilige des 19. Augusts, dem Tag, an dem die Katholischen Könige die Stadt betraten. Die Esplanade wurde am Südenne befestigt, um dort eine Kanonenbatterie mit kleinem Kaliber aufzustellen. Das Kaliber musste klein sein, denn die maurische Konstruktion hielt den Vibrationen beim Abschießen großer Kanonen nicht stand. Wenn man von diesem Bollwerk aus hinausblickt, sieht man die Befestigungsanlagen am Eingang aus einer anderen Perspektive. Man erkennt die Konstruktion der Ecke des Torre del Cristo sehr gut, der mit kleinen, regelmäßigen Quadersteinen, die abwechselnd längs und quer verlegt sind, verstärkt wurde.

Besonders auffallend an diesem Platz sind die reichen Verzierungen, die mit einfachen Materialien wie Naturstein und Ziegelstein in geometrischen Mustern ausgeführt sind. Der zentrale Teil liegt tiefer, mit kleinen Wegen, die ein Kreuz bilden. Hier verlaufen kleine Kanäle, die das Wasser vom oberen Teil des Palastes bis zu dem Brunnen im Zentrum des Gartens führen. Die kleinen Blumenbeete sind von niedrigen Büschen umgeben.

Der Plaza de Armas überrascht den Besucher, denn er erreicht zuerst diese Grünanlage, von der aus er einen wunderschönen Blick über den Hafen der Stadt hat. Hier ändert sich die Atmosphäre, bisher führte der Rundgang durch reine Festungsanlagen, nun erreicht man einen Garten. Es ist jedoch nichts übrig geblieben, um zu wissen, wie dieser Ort zu Zeiten der Araber aussah. Der Brunnen im Zentrum stammt aus dem 19. Jh. und wurde aus dem Garten der Schule Instituto de Segunda Enseñanza in der Straße Gaona gebracht. Die Franzosen hatten ihn dort während des Spanischen Unabhängigkeitskriegs aufgestellt, als die Schule noch das Kloster der Frailes Filipenses (Philippener-Mönche) war. Die Franzosen benutzten es als ihr offizielles Gebäude

während der Besetzung Málagas. Als man die Schule ausbaute und Platz für Sportanlagen benötigte, wurde der Garten für schulische Zwecke umgestaltet. Zu jener Zeit wurde dann dieser Brunnen hier aufgestellt, gleichzeitig mit anderen drei Brunnen.